Der Bockberg – Blickfang am Kraterrand

Der Bockberg – eine alte Schafweide

In der abwechslungsreichen und hügeligen Landschaft des südlichen Riesrandes trifft man am 560m hohen Bockberg auf ein Schafweidegebiet von bemerkenswerter Ausdehnung. Der Berg, kurz Bock genannt, ist weit über das Ries zu sehen.
Die Schafbeweidung war auf dem Bockberg schon historisch die Hauptnutzung und auch heute ist der Schäfer mit seiner Herde nicht wegzudenken. Die traditionelle Hüteschafhaltung ist eine der ältesten kulturellen Landnutzungsformen.

Geschützte Natur am Bockberg

Der Bock ist mit seinen Magerrasen und Wäldern als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.
Der zentrale Bereich um den Gipfel ist seit Jahrzehnten Naturdenkmal. Helfen Sie mit diesen wertvollen Lebensraum zu schützen.

Bitte befahren Sie den Magerrasen nicht, egal ob mit dem Rad, dem Auto, dem Quad oder dem Motorrad.

Bitte parken Sie nicht auf den Magerrasen.

Viel Spaß beim Erkunden und Entdecken

Fingerkraut-Sandbiene (Andrena potentillae)

Die hohe Pflanzenvielfalt und das Vorkommen von seltenen Pflanzenarten sind die Voraussetzung dafür, dass hier auch einige anspruchsvolle Tierarten leben. Dazu zählt die Fingerkraut-Sandbiene, die im Frühjahr den Pollen am *Frühlings-Fingerkraut* (Bild unten) sammelt.

Magerrasen – Vielfalt auf kleinstem Raum

Magerrasen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Sie haben sich auf nährstoffarmen, trockenen Standorten unter jahrhundertelanger Schafbeweidung entwickelt. Die Pflanzen (und Tiere) sind nicht nur an die Beweidung angepasst, sondern auch an Wassermangel, Nährstoffarmut und Hitze. Die Magerrasen zeichnen sich durch besonders nährstoffarme Böden aus, da mit der Beweidung ständig Nährstoffe entzogen werden.

Die *Karthäuser-Nelke,* mit langer Blühzeit, riecht nach Nelken und wird von Tagfaltern bestäubt.

Silberdistel, dornige Schönheit. Sie kann mit ihren bis 1m langen Pfahlwurzeln auch die tiefer liegenden Wasservorräte erreichen.

Der Frühlingsenzian, unser erster Enzian im Jahreslauf, wird vielerorts wegen seiner Gestalt auch Schusternägele genannt.

LIFE Projekte zur Förderung der Natur in ihrer ganzen Vielfalt

Die Magerrasen am Bock sind Teil des europäischen Schutzgebietssystems Natura-2000 und unterliegen einem besonderen Schutz. Die EU fördert im Rahmen des LIFE-Projektes Maßnahmen zur Erhaltung der Vielfalt und Qualität der Magerrasen, damit das europäische Naturerbe auch in die Zukunft getragen wird.
Auf zahlreichen Magerrasen am Bock und in seinem Umfeld werden Pflegemaßnahmen durchgeführt, Gehölze werden entnommen, Waldränder abwechslungsreich gestaltet, um Saumarten zu fördern und Triebwege und Verbindungen werden neu geschaffen. In der Summe werden im gesamten LIFE-Projekt auf über 100 ha Magerrasen gepflegt, davon liegen etwa 30 ha am Bock und in seinem Umfeld.
Mit dem Ankauf von Pferchflächen und der Entwicklung von Triften, breiten Wegen für Schäfer und Herden wird das gesamte Weidesystem gestärkt.

Seltene Baumart

Am Bock findet man gleich neben der Sprunggrube eine ganz besondere Baumart, die **Ries-Mehlbeere** (Sorbus fischeri). Das wichtigste Merkmal sind die unten bemehlten Blätter mit keilförmigem Grund und mit grob gezackter Blattspitze. Im Herbst leuchten die roten, kugeligen Früchte.
Die Ries-Mehlbeere finden Sie auf Magerrasen und in lichten, kalkreichen Wäldern in der näheren Umgebung des Bockbergs.

Zauberpflanze im Magerrasen

Am Bock gibt es sehr kurzrasige Magerrasenflächen, in denen der kleinwüchsige Farn **Mondraute** im Juni zu finden ist – Bücken und ein sehr scharfes Auge vorausgesetzt. Im grünen Magerrasen ist dieser 5 bis 10cm hohe Farn sehr unauffällig. Den Namen erhielt die Pflanze wegen ihrer mondförmigen Teilblättchen. Dass sie bei Mitternacht leuchten, ist ein mittelalterlicher Aberglabe, der durch die bizarre Pflanzengestalt befügelt wurde.

Sonnenanbeter

Ein sonnendes Weibchen der Zauneidechse auf einem Stein. In Magerrasen hat die Zauneidechse ihr Hauptvorkommen.

Liebhaber von kargen Böden

Die zarte, für Magerrasen typische **Tauben-Skabiose** blüht ab Ende Juni.

Mir gefällt es auf der Weide am Bock. Auf den Felsen kann ich herumspringen und es gibt so viel Platz zum Herumtoben. Wenn es ganz heiß ist, kann ich mich im Schatten ausruhen.

Das LIFE-Projektgebiet liegt im Nationalen Geopark Ries

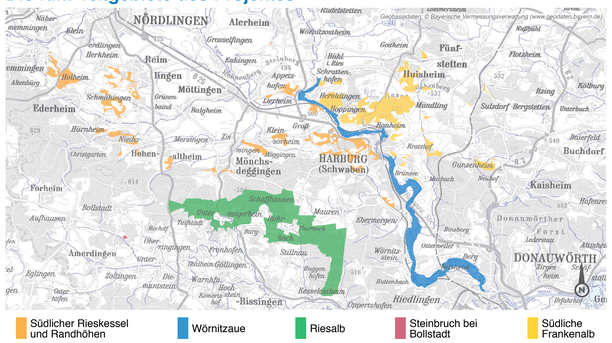
GEOPARK RIES

LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz

Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal

Im **LIFE+** Natur-Projekt Heide-Allianz mit einer Laufzeit von 2013 bis 2018 werden Naturschutzvorhaben gefördert, die der Erhaltung bzw. Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und der Vorkommen gefährdeter wildlebender Pflanzen und Tiere in den verschiedenen Natura 2000-Gebieten dienen.

Die fünf Teilgebiete des Projektes



*Die Gebietskulisse des **LIFE+** Projektes **Heide-Allianz** umfasst im Landkreis Donau-Ries eine Fläche von 3.554 ha mit Anteilen aus sieben Natura-2000 Gebieten.*

Natura 2000

Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 bildet ein EU-weites Netz zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich zusammen aus den Schutzgebieten der **Vogelschutz**-Richtlinie (**Vogelschutzgebiete**) und den Schutzgebieten der **F**auna-**F**lora-**H**abitat-Richtlinie (**FFH-Gebiete**) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Mit derzeit über 20 Prozent der Fläche der EU ist Natura 2000 das größte Schutzgebietsnetz weltweit.

Projektpartner:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landkreis Donau-Ries, Rieser Naturschutzverein, Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, Bund Naturschutz Kreisgruppe Donau-Ries

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Finanzierung:
Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt ca. 2,5 Mio Euro.
Das Projekt wird unterstützt mit Mitteln des Finanzierungsinstruments LIFE der Europäischen Union (50 %), sowie des Bayerischen Naturschutzfonds und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (zusammen ca. 40 %).

Impressum:
Fotos: K. Weiß, H. Partsch, Text: K. Weiß, Gestaltung: www.billa-spiegelhauer.de, Druck: Holtenauer-Verlag

www.life-heide-allianz.de